

Bärenoper

Werktitel: Bärenoper

KomponistIn: [Nagl Max](#)

Entstehungsjahr: 1998

Genre(s): Jazz/Improvisierte Musik

Gattung(en): Oper/Musiktheater

Art der Publikation: Manuskript

Uraufführung

20. Februar 1998 - Wien, WUK - Theater

Veranstaltung: Theater Ohne Grenzen

Weitere Informationen: Produktion „embryo/trilogie der sinne“ von Martina Winkel & Airan Berg

Pressestimmen (Auswahl)

11. September 1998

"Ein wundersames Kleinod ist "Die Bärenoper", eine Produktion für das Theater Ohne Grenzen, uraufgeführt im WUK-Theater. Während eines Aktes schwebten Teddybären auf Stäbchen dahin, was auch musikalisch seine Umsetzung findet. Eine liebliche, auf Kinderklavier und Glockenspiel gespielte Melodie wird im "Intrada" von Bläsern und einer seltsam klingenden Opernstimme überblendet. "Ich habe ein paar Opernarien, wo wenig Orchester dabei ist, verkehrt gesamplet."

Wiener Zeitung: Grenzgänger zwischen Musikstilen. Max Nagl, Saxophonist und Komponist aus Thomas Bernhards "Heimat", abgerufen am 17.6.2021 [https://www.wienerzeitung.at/379782?em_no_split=1]